



KULTURLIFE JA



JAHRESBERICHT

2021



KulturLife

Kulturaustausch | Erfahrung | Persönlich | Gemeinnützig

JAHRESHIGHLIGHTS



REISEN IST WIEDER MÖGLICH

Nachdem im Jahr 2020 unsere Teilnehmenden wegen der Corona-Pandemie frühzeitig aus dem Ausland zurückfliegen mussten oder u.a. durch Grenzschließungen gar nicht erst ihren geplanten Auslandsaufenthalt antreten konnten, hat sich die Lage in diesem Jahr etwas gebessert. Die erste Jahreshälfte war noch stark von den Einschränkungen durch die Pandemie geprägt, in der zweiten Jahreshälfte waren wieder mehr Ausreisen möglich.



INTERNATIONALE PARTNERBESUCHE

Nicht nur unsere Teilnehmer*innen, sondern auch wir konnten uns über gelockerte Reisebeschränkungen freuen. So konnten wir langjährige Partner für unsere Austauschprogramme, aber auch Partner unserer Förderprojekte besuchen und unsere internationalen Beziehungen stärken. Darüber hinaus konnten wir 2021 auch neue Partner dazugewinnen, wie beispielsweise Equippeople in Irland, mit denen wir Schülerpraktika im landwirtschaftlichen Sektor ermöglichen können. Dazu besuchte uns Caroline in unserem Kieler Büro.



LERNEN DURCH ENGAGEMENT

Besonders erfolgreich war 2021 die Mitarbeit an einem Schulprofil (Lernen durch Engagement) mit dem Bildungsministerium in Schleswig-Holstein. Lernen durch Engagement ist ein innovativer und inklusiver Ansatz zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements, bei dem sich Schüler*innen in sozialen, politischen, kulturellen, ökonomischen oder ökologischen Bereichen engagieren und dies im Unterricht planen, reflektieren und mit den Lerninhalten verknüpfen. Durch die Zusammenarbeit konnte dem Einführen von Schulpartnerschaften mit Ländern des globalen Südens sowie entwicklungspolitischen Themen mehr Raum gegeben werden und der Grundstein für zukünftige Partnerschaften gelegt werden.





KulturLife

ERFAHREN / PERSÖNLICH / GEMEINNÜTZIG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

haben Sie zu Beginn des Jahres 2021 auch gedacht, dass jetzt alles besser wird und wir Corona langsam hinter uns lassen können? Leider ist es dann doch anders gekommen als gehofft. Gerade für uns von KulturLife, die wir uns der Förderung der Völkerverständigung verschrieben haben, ist ein Jahr ohne internationale Begegnungen fast schon ein verlorenes Jahr.

Umso glücklicher waren wir, dass wir einige Projekte starten konnten, die es zum Ziel haben, internationale Jugendbegegnungen besser und wirksamer zu machen. So arbeiten wir derzeit zusammen mit der Uni Groningen an einer App, die den Zuwachs an interkultureller Kompetenz messbar machen soll. Gemeinsam mit der Fachhochschule Kiel haben wir eine Lehrveranstaltung zum Thema globale Kompetenzen durchgeführt. Zusammen mit der Landesregierung Schleswig-Holstein haben wir ein Handbuch zur Digitalisierung im Ehrenamt herausgebracht.

Wir waren also nicht untätig und haben das Jahr genutzt, einerseits alle Begegnungen durchzuführen, die unter Coronabedingungen noch möglich waren, andererseits aber auch eine Grundlage dafür gelegt, dass wir im nächsten Jahr stärker denn je zurückkommen werden, denn das Thema Völkerverständigung wird uns auch in der nächsten Zeit als (über-)lebenswichtige Aufgabe erhalten bleiben. Dank unserer zahlreichen Projekte, unserer Spenderinnen und Spender und der umfangreichen staatlichen Förderung ist es uns gelungen, das ganze Team an Bord zu halten. Auch dies ist natürlich eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass wir im nächsten Jahr wieder richtig durchstarten können.

Wie schon im letzten Jahr möchte ich mich für die zahlreiche Unterstützung und die vielen netten Worte aus unserem Umfeld bedanken und auch beim Team für die Bereitschaft, in diesen besonderen Zeiten auch einmal besondere Aufgaben zu übernehmen.



Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass sie auch das zweite Corona-Jahr gut überstanden haben und wir gemeinsam an der Hoffnung festhalten, dass wir gestärkt aus dieser Krise hervorgehen werden.

Martin Elbeshausen
Gründer und Geschäftsführer

INHALT

KulturLife Leitbild	3
Programm- und Projektländer	5
Finanzbericht	7
Lernen	9
Engagieren	11
Arbeiten	13
Gemeinsam Entwickeln	15
Das KulturLife Team	17
Danksagung und Spenden	19
Ausblick	20



KulturLife

KulturLife gGmbH
Max-Giese-Str. 22 - 24116 Kiel

Tel.: +49 (0)431 888 14 10
info@kultur-life.de

Geschäftsführer: Martin Elbeshausen

Handelsregister: Amtsgericht Kiel - HRB 4296
Steuernummer: 20/296/70958 - Finanzamt Kiel

USt-IdNr.: DE176972406



KULTURAUSTAUSCH

ERFAHREN / PERSÖNLICH / GEMEINNÜTZIG

KulturLife ist eine gemeinnützige Organisation für interkulturellen Austausch, gegründet 1995, mit Sitz in Kiel.

UNSERE VISION

Wir setzen uns für ein friedliches und gerechtes Zusammenleben in einer globalisierten Welt ein. Interkulturelle Begegnungen für Jugendliche und Erwachsene verschiedener Kulturen bieten die Gelegenheit, voneinander zu lernen und innere wie äußere Grenzen zu überwinden. Wir arbeiten dabei eng mit unseren Teilnehmer*innen, Partnerorganisationen und ehrenamtlichen Unterstützer*innen zusammen und blicken auf über 25 Jahre Erfahrung zurück.

Mit unseren weltweiten und vielfältigen **AUSLANDSPROGRAMMEN** öffnen wir für unsere Teilnehmenden die Türen für internationale Begegnungen und lebenslange Lernerfahrungen. Unsere Programme basieren auf unserem gemeinsamen Werteverständnis und legen unterschiedliche Schwerpunkte auf dem Weg zu Weltoffenheit, Toleranz und Respekt.

› LERNEN

Die **High School- & Homestay-** Programme bieten schon während der Schulzeit die Möglichkeit zu interkulturellen Erfahrungen. Im Mittelpunkt stehen die durch neue Begegnungen angeregten Lernerfahrungen der Teilnehmer*innen, der interkulturelle Austausch und die vielfältigen Erfahrungen eines internationalen Schulbesuches.

SEITE 9

› ENGAGIEREN

Volunteerprogramme und der Freiwilligendienst **weltwärts** ermöglichen Lernen durch weltweites Engagement in sozialen, ökologischen oder pädagogischen Projekten. Die gemeinsame Arbeit mit anderen Projektteilnehmenden an gemeinsamen Zielen bilden den Ausgangspunkt für prägende Erfahrungen.

SEITE 11

› ARBEITEN

Praktika und Arbeitserfahrungen in anderen Ländern schulen interkulturelle Kompetenzen für den Berufsalltag und darüber hinaus. Beim **Schülerpraktikum** und dem geförderten **Erasmus+ Praktikum** für Auszubildende stehen die interkulturellen Lernerfahrungen und beruflichen Handlungskompetenzen im Mittelpunkt, beim **Farmstay** das Entwickeln eigener Fertigkeiten und Selbstständigkeit.

SEITE 13

Durch unsere **EUROPÄISCHE PROJEKTARBEIT** setzen wir uns dafür ein, vielfältige Bildungsangebote unterschiedlichen Zielgruppen zugänglich zu machen und die persönlichen, sozialen und beruflichen Fähigkeiten junger Menschen zu verbessern.

› GEMEINSAM ENTWICKELN

Gemeinsam mit unseren europäischen Partnerorganisationen entwickeln wir Methoden, Konzepte und Maßnahmen für einen **inklusi- veren, integrativeren und diskriminierungs- freien** Umgang im gesellschaftlichen Miteinander. Die vielfältige Projektarbeit schließt Jugendliche und junge Erwachsene aus verschiedenen Ländern mit in die Entwicklungsprozesse ein und ermöglicht ein länder- und kulturübergreifendes Zusammenarbeiten, das von wertvollen individuellen Fortschritten und Erlebnissen begleitet wird.

SEITE 15



WELTOFFEN UND RESPEKTVOLL

Der Fokus unserer Aufgaben liegt auf den Lernmöglichkeiten, die aus Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft entstehen. Wir glauben, dass über das so gewonnene Verständnis für andere Lebensweisen und Anschauungen Völkerverständigung, Respekt für andere Kulturen sowie internationale Zusammenarbeit wachsen können. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für ein tolerantes Miteinander, das von Vertrauen und Offenheit geprägt ist.



PERSÖNLICH

Mit unseren Austauschprogrammen bereiten wir die Teilnehmenden auf internationale Begegnungen vor und schaffen zugleich den Rahmen für eine aktive Programmteilnahme. Mit großer Freude begleiten wir die persönliche Entwicklung unserer Teilnehmenden. Ihre Lernerfahrungen und gewonnenen Kompetenzen ermöglichen ihnen langfristig, einen eigenen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.



GEMEINSAM ENGAGIERT

Neben unseren Begegnungsprogrammen setzen wir uns im Rahmen unserer internationalen Projektarbeit dafür ein, vielfältige und inklusive Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen sowie Diskriminierung, Rassismus und Gewalt zu verhindern. Diese Ziele haben wir auch in unserem Code of Conduct verankert.



ERFAHREN, VERTRAUENSVOLL UND HILFSBEREIT

Wir begeistern uns für die Arbeit mit Menschen und die gemeinsame Verwirklichung unserer Ziele. Wesentliche Merkmale unserer Arbeit sind eine gute Vorbereitung, persönliche Betreuung, kompetente Ansprechpersonen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



GEMEINNÜTZIG UND NACHHALTIG

Unser Handeln ist geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und Verlässlichkeit. Im Miteinander sind uns Fairness, Fürsorge und Empathie besonders wichtig. Dabei stehen wir für Nachhaltigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe. Unsere Programme und Projekte stehen daher allen interessierten Menschen offen - unabhängig von ihrem sozialen, ökonomischen oder kulturellen Hintergrund. Erwirtschaftete Überschüsse geben wir in Form von Spenden oder Stipendien an die Gesellschaft zurück.



SOZIAL UND FAIR

Die gleichen Werte, die uns im Umgang mit unseren Teilnehmenden, Partnerorganisationen und Ehrenamtlichen leiten, leben wir auch im Team. Das bedeutet für uns einen fairen Umgang miteinander, die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen, ein ganzheitliches Arbeiten, Rücksichtnahme auf die Gesundheit und familiären Bedingungen sowie die Förderung des sozialen Engagements aller Mitarbeitenden.

PROGRAMM- UND PROJEKTLÄNDER



PROGRAMM- UND PROJEKTLÄNDER



JAHRESBILANZ 2021

Während wir im vergangenen Jahr noch von der Pandemie überrascht wurden und reihenweise Teilnehmende zurückholen und neue Ausreisen absagen mussten, haben wir uns in diesem Jahr (hoffentlich vorübergehend) in der Pandemie einzurichten versucht. Da unsere internationalen Begegnungen in diesem Jahr nur in wenigen Fällen möglich waren, haben wir stattdessen einerseits an der Digitalisierung interner Abläufe und andererseits an der **ENTWICKLUNG INNOVATIVER METHODEN IN DER INTERNATIONALEN JUGENDARBEIT** gearbeitet. Die Anzahl der Projekte, an denen wir mit-

wirken, hat sich entsprechend erhöht, auch wenn sich dies in den Zahlen für das Jahr noch nicht so deutlich niederschlägt.

Vor allem dank der **UMFANGREICHEN UNTERSTÜTZUNG UNSERER SPENDERINNEN UND SPENDER**, aber besonders auch der verschiedenen **FÖRDERPROGRAMME**, können wir das vergangene Jahr, wie auch schon das Vorjahr, mit einem geringen Überschuss abschließen - auch das hätten wir zu Beginn der Pandemie nicht zu hoffen ge-

AKTIVA	2021	2020	PASSIVA	2021	2020
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Immateriell	14,00 €	11,00 €	Gezeichnetes Kapital	25.600 €	25.600 €
Sachanlagen	17.135 €	23.053 €	Betriebsmittelrücklage	355.859 €	338.452 €
			Jahresüberschuss	16.330 €	17.407 €
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	548.092 €	222.162 €
Geleistete Anzahlungen	421.420 €	122.873 €			
Forderungen und	230.159 €	232.197 €	C. Verbindlichkeiten	1.514.338 €	1.043.522 €
sonstige Vermögensgegenstände					
Kassenbestand	1.788.354 €	1.268.584 €			
C. Rechnungsabgrenzung	3.137 €	424 €			
Summe Aktiva	2.460.219 €	1.647.143 €	Summe Passiva	2.460.219 €	1.647.143 €

RÜCKLAGEN	2021
Freie Rücklagen zu Beginn	43.642 €
Betriebsmittelrücklagen zu Beginn	312.217 €
Entnahme aus den freien Rücklagen	0 €
Entnahme aus den Betriebsmittelrücklagen	312.217 €
Einstellung in freie Rücklagen zum Ende	1.633 €
Einstellung in Betriebsmittelrücklagen zum Ende	326.914 €
Höhe der freien Rücklagen zum Ende	45.275 €
Höhe der Betriebsmittelrücklagen zum Ende	326.914 €

TRANSPARENZ

Als gemeinnützige GmbH ist KulturLife verpflichtet, seinen Jahresabschluss nach den strengen Regeln des Handelsrechtes zu erstellen. Dadurch ist von vornherein ein großes Maß an Transparenz über unsere Mittelverwendung gegeben. Darüber hinaus prüft unser Dachverband, der DPWV, alljährlich die Einhaltung der Regeln für gemeinnützige Organisationen. Wir veröffentlichen unseren Jahresabschluss regelmäßig freiwillig im elektronischen Bundesanzeiger.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2021	2020
Erlöse für unsere Programme	1.523.007 €	1.329.015 €
• Davon Spenden	38.314 €	50.179 €
• Davon Jugendbegegnungen	856.721 €	871.114 €
• Davon für Projektarbeit	71.537 €	45.615 €
• Davon Sonstige Erlöse	547.434 €	402.374 €
Aufwendungen für Programme	640.149 €	589.145 €
Personalaufwand	566.612 €	556.681 €
Abschreibungen	54.569 €	7.498 €
Sonstige Aufwendungen	245.147 €	135.311 €
Jahresüberschuss	16.530 €	17.407 €

wagt. Unser herzlicher Dank gilt daher allen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben!

Dennoch müssen wir feststellen, dass wir anstelle unserer üblichen 500 - 1000 Jugendbegegnungen im vergangenen Jahr nur knapp 200 Begegnungen realisieren konnten. Dabei haben wir alle Möglichkeiten genutzt, bei denen wir die **BEGEGNUNGEN SICHER UND VERLÄSSLICH DURCHFÜHREN** konnten. Erfreulicherweise können wir zum Ende des Jahres 2021 feststellen, dass uns kein Fall bekannt ist, bei dem Teilnehmende im Laufe ihrer Begegnung oder Mitarbeitende bei der täglichen Arbeit an Corona erkrankt sind. Insoweit ist es uns gelungen, unsere Abläufe an die besonderen Bedingungen des Jahres anzupassen und unserer besonderen Verantwortung allen Beteiligten gegenüber gerecht zu werden.

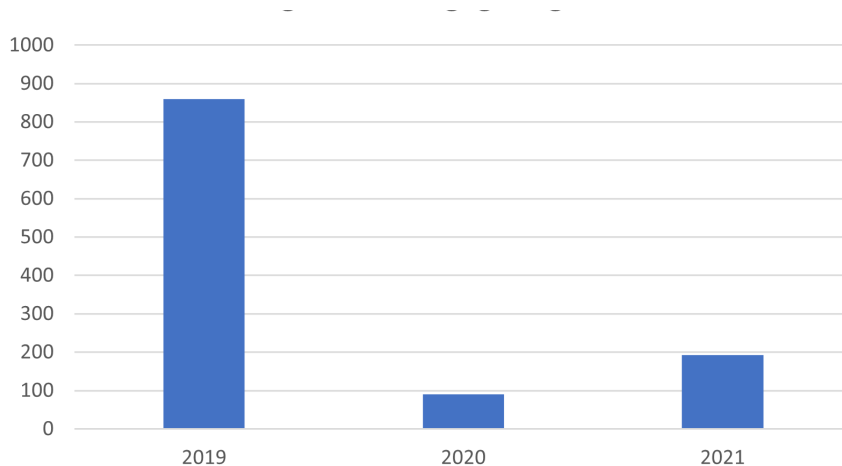
Wir gehen also genauso **OPTIMISTISCH IN DAS JAHR 2022**, wie wir es auch schon vor einem Jahr getan haben und hoffen, dass unser gemeinsames Durchhalten im kommenden Jahr dann auch wirklich belohnt werden wird, denn die Notwendigkeit für internationale Jugendarbeit ist größer denn je.

ERLÖSE FÜR UNSERE PROGRAMME 2021



■ Schüleraustausch ■ Auslandspraktika ■ Freiwilligendienste
■ Projekte ■ Förderungen ■ Spenden

DURCHFÜHRTE BEGEGNUNGEN 2021



LERNEN

DIE PROGRAMME

Unsere High School- und Homestay-Programme richten sich an junge Schüler*innen und bilden für viele Teilnehmende die ersten internationalen Erfahrungen. Bei den kurz- bis langfristigen Programmen entdecken die Teilnehmenden ihre eigenen Fähigkeiten in einem kulturell neuen Umfeld und gewinnen an Eigenständigkeit und Selbstvertrauen. Gewonnene Freundschaften und Erlebnisse regen lebenslange Lernprozesse an und wir freuen uns darüber, unsere Weltentdecker*innen in ihrem Auslandsjahr voller Veränderungen und Erkenntnisse zu begleiten.

VIELE VERÄNDERUNGEN MIT AUFWÄRTS-TREND

Nachdem durch die Grenzschließungen aufgrund der Corona-Pandemie 2020 kaum Ausreisen stattfinden konnten, verzeichnete sich 2021 wieder ein erfreulicher Aufwärtstrend. Lediglich Australien und Neuseeland ließen das ganze Jahr über keine Tourist*innen einreisen. Die ersten Ausreisen unserer Teilnehmenden im Januar und Februar gingen nach Kanada, England, Irland und Frankreich. Die anfängliche Quarantänephase in den Gastländern wurde im Laufe des Jahres nach und nach abgeschafft. Ab dem Frühjahr wurden weitere Grenzen geöffnet, sodass wir im Sommer über 30 Teilnehmer*innen ihren High School

Auslandsaufenthalt ermöglichen konnten. Da die USA ihre Grenzen für Tourist*innen weiterhin geschlossen hielten, konnte lediglich eine kleine Anzahl an Homestay-Teilnehmer*innen im Sommer/Herbst nach Irland bzw. Frankreich reisen. Im Herbst und Winter hatten wir endlich wieder mehr zu tun, da viele, die ihren Aufenthalt 2020 nicht realisieren konnten, sich nun bei uns meldeten. Sich immer wieder ändernde Einreisebestimmungen hielten unsere Programmbetreuerinnen dabei zusätzlich auf Trab. Auch im Team gab es Veränderungen: seit Juni 2021 unterstützt Nele Norden das High School-Team und ist für die Betreuung der Länder England, Irland, Frankreich sowie der USA zuständig. Durch den zum 01.01.2021 in Kraft getretenen Brexit dürfen Schüler*innen nur noch mit einem Reisepass und teilweise einem Visum nach Großbritannien einreisen. Erfreulicherweise gab es bei der neuen Visumsbeantragung keine großen Probleme, sodass wir auch weiterhin Schüleraustausche nach England ermöglichen können. Nach Kanada und Irland gehörte England sogar zu den beliebtesten Zielen in diesem Jahr.

PROGRAMMPARTNER

In unserem High School-Bereich konnten wir die Zusammenarbeit mit unsere langjährigen bestehenden Partnern weiterhin aufrecht erhalten sowie neue Partner dazugewinnen. Ab 2021 stellten wir jedoch die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen in Costa Rica und Argentinien ein, da hierfür die Nachfrage zu gering war. Dennoch haben wir weiterhin eine Vielzahl an Programmländern und -inhalten, sodass wir für unsere Teilnehmenden genau das richtige Programm finden können. Wichtig hierfür ist uns die individuelle Betreuung - vom ersten Kennenlernen bis zum Returnee-Treffen. Letztere fanden, ebenso wie unsere Vorbereitungsseminare, 2021 digital statt.

WIE WIRKEN UNSERE PROGRAMME?



78%

würden ihren Freunden einen Schulaufenthalt im Ausland **EMPFEHLEN.**

86% haben während ihres Auslandsaufenthaltes „**RICHTIG GUTE FREUNDE**“ GEFUNDEN



98% wurden sicherer in der **ANWENDUNG DER SPRACHE**

71% sind **SELBSTBEWUSSTER** geworden



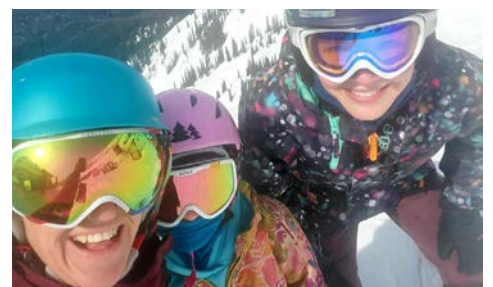
Australien, Großbritannien,
Frankreich, Irland, Kanada,
Neuseeland, Südafrika, USA



Ich war 2021 mit dem High School Programm in Schottland und habe dort ein wunderbares halbes Jahr bei einer Gastfamilie verbracht. Mit dieser war ich auch in den Highlands: Bild 1 zeigt mich in der Landschaft der Isle of Skye. Bild 2 zeigt den durch die Harry-Potter Filme berühmten Jacobite Steam Train, den ich glücklicherweise fotografieren konnte.“
Nils, High School Schottland

HIGH SCHOOL

„Die Zeit hier geht viel zu schnell vorbei. Ich fühle mich in meiner Gastfamilie sehr wohl. Meine Gastfamilie ist sehr Snowboard- und Skiaffin, und ich bin jetzt auch dabei zu Snowboarden, was, obwohl ich ein „never ever“ bin, erstaunlich gut klappt. Die Schule ist komplett neu für mich. Tägliche Coronatests und strenge Regeln wie ich sie aus Deutschland kenne, gibt es nicht, woran ich mich auch erstmal gewöhnen musste. Im Unterricht habe ich Composition English, Social Studies, Music Guitar und Textiles. Um ehrlich zu sein, über den Musikunterricht habe ich mich zunächst gar nicht gefreut, ich hatte das in Deutschland nämlich abgewählt. Nun muss ich aber zu meinem eigenen Erstaunen sagen, dass mir das hier richtig Spaß macht Gitarre zu lernen, auch weil man durch den intensiven Unterricht schnell kleinere Fortschritte erkennen kann und der Unterricht komplett anders gestaltet ist als in Deutschland. Zusammenfassend kann ich sagen ist der Schüleraustausch eine super Erfahrung!“
Bente, High School Kanada



ENGAGIEREN

WELTWÄRTS

Am entwicklungspolitischen Freiwilligendienst weltwärts können 18- bis 28-Jährige einmalig für 12 Monate teilnehmen. Die meisten Teilnehmenden sind Abiturient*innen, der Bildungsabschluss ist jedoch keine Voraussetzung. Viel mehr sind die Motivation und Offenheit, eine neue Kultur kennenzulernen und sich vor Ort in einem gemeinnützigen Projekt einbringen zu wollen, wichtig. Da es sich bei weltwärts um einen Lerndienst handelt, steht neben der Unterstützung unserer Partnerorganisationen und Einsatzstellen vor Ort sowie der Auseinandersetzung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen vor allem die individuelle Persönlichkeitsentwicklung im Fokus. Um die Freiwilligen zu unterstützen, begleiten wir sie von der ersten Beratung bis nach ihrer Rückkehr, dies schließt u.a. jeweils ca. einwöchige Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrerseminare ein.

ERSTE WELTWÄRTS-AUSREISEN NACH 2020

Nachdem im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie keine Freiwilligen ausreisen konnten, gab es 2021 wieder weltwärts-Freiwillige im Ausland. Der Weg dorthin war allerdings geprägt von der Pandemie und der Unsicherheit, ob eine Ausreise stattfinden kann.

Das Vorbereitungsseminar wurde mit Hilfe von neuen digitalen Möglichkeiten umgestaltet. Als im März für alle Einsatzländer eine Reiseverwarnung vom Auswärtigen Amt vorlag, veranstalteten wir einen digitalen Infonachmittag mit allen Teilnehmer*innen, bei dem es thematisch um die Unsicherheit einer Ausreise ging. Wir mussten das Vorbereitungsseminar bis in den August verschieben, um es endlich wieder in Präsenz möglich zu machen. Einige Freiwillige entschieden sich, aus den anderen Einsatzländern nach Ghana zu wechseln, da eine Ausreise in die ursprünglichen Länder aufgrund der weiter bestehenden Reiseverwarnungen ungewiss war, während die Reiseverwarnung für Ghana aufgehoben war. Im Oktober reisten dann endlich 19 Freiwillige nach Ghana und waren damit die ersten weltwärts-Freiwilligen nach der Corona-Pandemie. Für Südafrika und Botswana hofften wir weiterhin auf eine Ausreise, mussten sie aber im Dezember mit dem Aufkommen der neuen Corona-Variante Omikron schweren Herzens absagen.

VOLUNTEER

Eine ideale Kombination aus kurzfristiger Entscheidungsmöglichkeit, langfristigem Engagement und flexibler Gestaltung stellt unser Volunteer-Programm dar. In unterschiedlichen sozialen und ökologischen Projekten in Asien, Afrika, Europa und Lateinamerika bekommen unsere Volunteers die Chance, kulturellen Austausch und gegenseitiges Lernen zu erleben und dabei den eigenen Horizont zu erweitern. Unser Volunteer-Programm versteht sich als ein gegenseitiger Austausch, bei dem interkulturelle Begegnungen und Bildungsmöglichkeiten zentraler Bestandteil sind. Es eignet sich daher für jedes Alter und jede Lebensphase und sowohl das Startdatum wie auch die Länge des Engagements lassen sich flexibel anpassen. Als weltwärts-Partner können viele der qualitätsgeprüften weltwärts-Projekte auch als Volunteer-Programm für einen kürzeren Zeitraum belegt werden.

EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE PANDEMIE

Dass jedes Land eigene Coronaregeln aufstellte, schränkte die Ausreisemöglichkeiten 2021 auch im Volunteerbereich ein. Ghana konnten wir trotz strenger Coronaregeln als erstes Land wieder anbieten. Es waren u.a. zwei junge Frauen vor Ort, die ein Schwimmprojekt bei unserem Partner Zacchaeus Donkor ins Leben gerufen haben, vielen Kindern das erste Schwimmerlebnis beschert und viel Freude bereitet haben. Weitere Teilnehmer*innen konnten ihre Freiwilligendienste in Tansania und Ecuador absolvieren. Insgesamt gestalteten sich die Ausreisen bei allen Teilnehmer*innen jedoch schwieriger als vor der Pandemie, da eigene Coronainfektionen, Pandemiemüdigkeit und damit verbundene Ängste und Sorgen zusätzliche Herausforderungen für die Teilnehmer*innen und unsere Programmbetreuer*innen darstellten.

Alles in Allem war es ein Jahr mit neuen und alten Herausforderungen und einem dennoch schönen Ausgang, da wir dem Großteil unserer Freiwilligen eine Ausreise ermöglichen konnten.

WELTWÄRTS

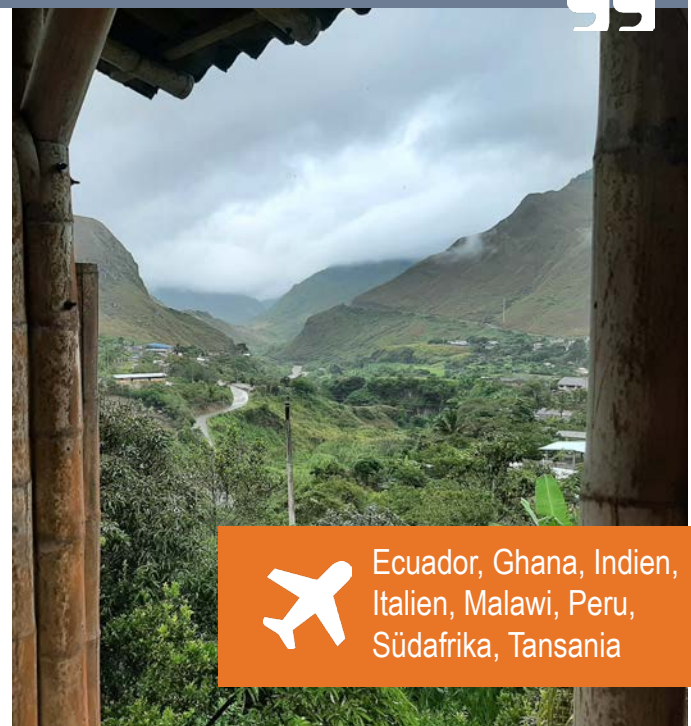


„Der Start meines Freiwilligendienstes war ein bisschen kompliziert, weil wir durch Covid-19 nicht sicher waren, ob wir nach Ghana reisen können. Auch wenn unsere Ausreise um zwei Monate verschoben wurde, war ich sehr glücklich, als ich im Oktober 2021 mit 18 anderen Freiwilligen von KulturLife nach Accra, Ghana, flog. Ich unterstützte das AIM Filmprojekt. Die Idee hinter AIM ist, den Schüler*innen Workshops und Projekte nach der Schule anzubieten, um ihre Interessen zu vertiefen und Zukunftsperspektiven zu erweitern. Es war ein Jahr voller neuer Erfahrungen und ich habe viel über mich gelernt und wie ich mit schwierigen Situationen und Herausforderungen umgehe. Ich würde sagen, dass sich meine Persönlichkeit durch das Kennenlernen einer anderen Kultur und deren Alltag stark weiterentwickelt hat“ - Maria, weltwärts in Ghana



Botswana, Ecuador,
Ghana, Südafrika

„Im Ökoprojekt in Ecuador habe ich viel über Permakultur gelernt - die mit viel körperlicher Arbeit in der freien Natur verbunden ist, mir aber bis zum Ende unendlich viel Spaß gemacht hat! Auch über die Kultur und die sozialen Probleme im Land konnte ich jede Menge erfahren. Diese persönlichen Erlebnisse finde ich sehr bereichernd und bin froh, eine schöne und inspirierende Zeit gehabt zu haben!“ - Manuel, 12 Wochen Volunteer in Ecuador



Ecuador, Ghana, Indien,
Italien, Malawi, Peru,
Südafrika, Tansania

VOLUNTEER

ARBEITEN

ERASMUS+ PRAKTIKUM FÜR AZUBIS

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Union organisiert KulturLife das „Europapraktikum für Berufsschüler*innen“, um ihnen die Chance eines Auslandsaufenthaltes während der Ausbildung zu ermöglichen. Im Fokus des Programms steht der Einblick in eine andere Arbeitswelt, sowohl kulturell als auch sprachlich. Die Teilnehmenden verbessern ihre Sprachkenntnisse, ihre interkulturellen und sozialen Kompetenzen.

Nachdem ab März 2020 keine Ausreisen mehr stattfinden durften, konnten im Herbst 2021 wieder erste Berufsschüler*innen und Azubis nach Malta und Irland starten. Unsere bestehenden Partnerschaften konnten wir in der Krisenzeit festigen und sogar noch neue Standorte dazugewinnen: Seit diesem Jahr können wir das Europapraktikum auch in Ennis in Irland und Valencia in Spanien anbieten. Zukünftig gilt (ab dem 31.12.2021) die vollständige Impfung gegen Covid-19 als Voraussetzung für die Teilnahme am Förderprogramm.

Intern übernahm unsere Kollegin Constanze Rassbach ab dem 01.12.2021 die Erasmus+ Teamleitung, während Helen van Ravenstein zur Leitung der Projekteabteilung wechselte.

SCHÜLERPRAKTIKUM

Während eines Auslandspraktikums entdecken Teilnehmende im Land ihrer Wahl den Arbeitsalltag und Leben in einer Gastfamilie. Auf diese Weise gewinnen sie interkulturelle Kompetenzen, lernen eine andere Kultur kennen und verbessern ganz nebenbei auch ihre Sprachkenntnisse. Mehrere deutsche Schulen erkennen unser Vollzeitpraktikum im Ausland (sozial oder wirtschaftlich) als Pflichtpraktikum an. An einigen Standorten ist ein einwöchiger Sprachkurs im Programm inklusive, bei anderen kann dieser optional dazu gebucht werden.

2021 verzeichnen wir vergleichsweise geringe Teilnehmer*innen-Zahlen bei unseren Schülerpraktika. Das lag vor allem daran, dass wir in der ersten Jahreshälfte aufgrund der geschlossenen Grenzen keine Ausreisen durchführen konnten. Im Juli öffnete Irland dann endlich die Grenzen und wurde von dem folgenden Ansturm überfordert. Die Infrastruktur war noch nicht wieder vollständig reaktiviert, Flüge fielen aus, Transfers wurden vergessen, Einreisebeamte waren überfordert, Partner noch nicht wieder mit vollem Personal aufgestellt. Dennoch hatten die meisten Teilnehmenden eine tolle Zeit und waren sehr dankbar, dass sie ihren Auslandsaufenthalt endlich antreten konnten.

Darüber hinaus waren Schülerpraktika nun auch in Malta und England wieder möglich. In England können diese nach dem Brexit nur noch in registrierten Charity Einrichtungen absolviert werden, doch auch hier freuten sich Shops und Partner über die Wiederkehr der fleißigen Helfer*innen.

Das Erasmus+ Praktikum für Azubis wirkt:

83% haben ihre **SPRACHKENNTNISSE** VERBESSERT

91% haben die **BETREUUNG DURCH KULTURLIFE** als hilfreich empfunden.

Durch die interkulturelle Arbeit haben

84% ihre Fähigkeit verbessert, **MIT MENSCHEN ANDERER KULTUREN ZUSAMMENZUARBEITEN**

79% sagen: „Ich bin **SELBSTSICHERER UND ÜBERZEUGTER VON MEINEN FÄHIGKEITEN.**“

70% sehen das **Auslandspraktikum** als **MEHRWERT IN IHREM LEBENSLAUF.**

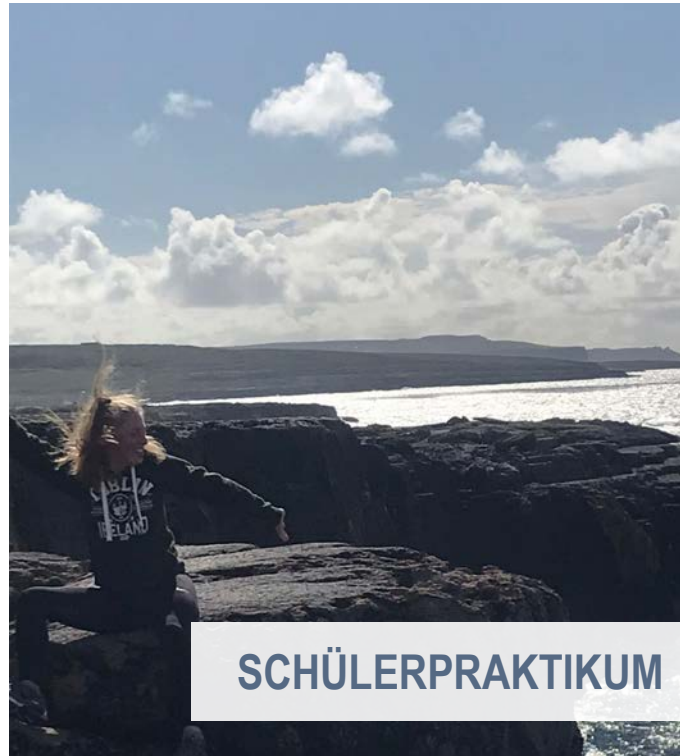


ERASMUS+ PRAKTIKUM FÜR AUSZUBILDENDE



Großbritannien, Irland, Malta

„Als wir in Cork ankamen, hat uns unsere Gastmutter schon empfangen. Die ganze Familie hat uns sehr herzlich aufgenommen. Ich habe in einer Anwaltskanzlei gearbeitet und durch das Arbeiten viele neue Erfahrungen gesammelt. Ich konnte meinen englischen Wortschatz erweitern und mit vielen Aufgaben über mich hinauswachsen. Auch über Irland konnte ich eine Menge lernen. In meiner Freizeit habe ich sehr viele Ausflüge gemacht und konnte viel über das Land und die Traditionen der Menschen mitnehmen.“ Lana, 4 Wochen Irland



SCHÜLERPRAKTIKUM

„Die Arbeit mit den Kindern während meines Praktikums in einer Montessori Schule und meine Unterstützung, welche jeden Tag aufs Neue wertgeschätzt wird, bringt mich dazu, mit einem Lächeln montags in die Woche zu starten, aber auch mit großer Vorfreude ins Wochenende zu gehen. Dann wird der eine oder andere Dubliner Pub besucht sowie Irlands atemberaubende Landschaft erkundet.“ Hannah, 4 Wochen Irland



Großbritannien, Irland, Malta, Spanien

GEMEINSAM ENTWICKELN



EUROPÄISCHE PROJEKTARBEIT

In den vergangenen Jahren haben wir uns neben unseren interkulturellen Austauschprogrammen zunehmend in der Europäischen Projektarbeit engagiert. Als strategischer Partner und Projektkoordinator unterstützen wir innovative europaweite Projekte, die sich mit verschiedenen Jugendgruppen, Minderheiten, Menschen mit Fluchthintergrund und Migrant*innen zusammensetzen, um gemeinsame Lösungen für Probleme der sozialen Inklusion erarbeiten.

Auch das Jahr 2021 war weiterhin von der Corona-Pandemie beeinflusst. Die Corona-Reiseeinschränkungen hielten weiter an. Veranstaltungen und Begegnungen wurden zwar geplant, mussten aber teilweise mit jeder neuen Corona-Welle abgesagt oder digital durchgeführt werden. Die Bereitschaft und Motivation, an Online-Formaten teilzunehmen, hat 2021 abgenommen. Partner und Teilnehmende möchten sich wieder persönlich treffen. Corona hat viele Ungleichheiten verstärkt, aber auch einige globale Partnerschaften gestärkt. Die digitale Zusammenarbeit hat zugenommen und neue Wege eröffnet.

Im Bereich der globalen Jugendarbeit konnten wir neue Netzwerke erschließen und entwicklungspolitische Vereine in Schleswig-Holstein z.B. durch Erasmus+ geförderte Projekte begleiten, um neue Förderformate vorzustellen und auf lokaler Ebene Kompetenzen von Partnerschaftstakteuren zu stärken.

Die Zusammenführung von ehrenamtlichem Engagement und der Nutzung digitaler Tools wird weiterhin als ein wichtiges Ziel zur Verfolgung der Völkerverständigung gesehen.

Deswegen wurde auch im Jahr 2021 das Thema weiterverfolgt und ein neues Handbuch (Digitales Engagement im Verein) veröffentlicht, welches sich an entwicklungspolitische Vereine und Einrichtungen richtet. Hierfür hat Philip Albrecht, der Digitalisierungsminister Schleswig-Holsteins, das Vorwort geschrieben. Wir sind für diese Anerkennung unserer Arbeit sehr dankbar.

Das Thema „Digitales entwicklungspolitisches Engagement“ stößt auf großes Interesse und weist großes Potenzial auf. Bisweilen fehlt es aber oftmals an Ressourcen für Hardware, Software und Internetzugängen. Und es besteht ein wachsender Bedarf, digitale Kompetenzen zu erwerben. Förderbedarfe für digitale entwicklungspolitische Arbeit müssen angeboten und vertieft werden, digitale Kompetenzen erweitert werden, um eine nachhaltige, ressourcenschonende Partnerschaftsarbeit zu gewährleisten.

Ein weiteres Highlight des Jahres war das Projekt YOUCare, welches von den Internationalen Städtepartnerschaften Kiels gefördert wurde. Auch wenn es am Ende online stattfinden musste, haben wir tolle Ergebnisse erzielt. Das Beach CleanUp in Mönkeberg bei Kiel, welches im Rahmen des Projektes durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg.

SOZIALE INKLUSION FÖRDERN

MOTIVATE

Das Projekt MOTIVATE sucht die Nutzung von Trainingsangeboten durch Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete und Asylsuchende zu fördern, um auf diese Weise soziale Inklusion zu steigern.

<https://kultur-life.de/projekte/motivate/>

Health Without Borders

Hierbei beschäftigen wir uns mit Zugängen zu Gesundheitsangeboten. Ziel des Projektes ist es, die Gesundheitskompetenz junger Geflüchteter, Migrant*innen und marginalisierter Jugendlicher zu verbessern.

<https://kultur-life.de/projekte/health-without-borders>

IDE 3.0 - Empower Identities

Das Ziel des Projekts ist es, darstellende und visuelle Künste, die kreatives Lernen fördern, in ganz Europa zu identifizieren und auszutauschen. Im Rahmen des Projektes wird ein kostenloses Toolkit erstellt mit einer Sammlung entsprechender pädagogischer Werkzeuge und Materialien.

<https://kultur-life.de/projekte/ide-3-0-empower-identities>

SIMPLY INCLUDED

Unser Projekt SIMPLY INCLUDED fördert das Bewusstsein für die Bedeutung von sozialer Inklusion von Migrant*innen in der Berufsbildung und in Unternehmen. Das Projekt soll den positiven Umgang mit Vielfalt in beruflichen Strukturen stärken.

<https://kultur-life.de/projekte/simply-included>



BERUFLICHE PERSPEKTIVEN STÄRKEN

EMIRE

EMIRE steht für „Empowerment of migrant and refugee women“. Frauen mit Migrations-/Fluchthintergrund sollen bei der Integration in den Arbeitsmarkt unterstützt und die soziale Eingliederung gefördert werden. Dazu werden Konzepte und Instrumente für Sozialarbeiter*innen, Berater*innen und Freiwillige entwickelt, um den Empowermentprozess voranzutreiben und Frauen zu befähigen, an ihrem Integrationsprozess mitzuwirken.

<https://kultur-life.de/projekte/emire/>

EYRE

Das Ziel vom Projekt EYRE ist es, das Potenzial junger Menschen mit Fluchthintergrund und Asylsuchender im Alter von 18-30 Jahren zu erforschen, sie zu befähigen, wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erreichen und ihre soziale Integration durch erfolgreiches Unternehmertum zu fördern.

<https://kultur-life.de/projekte/eyre/>

InterAct

InterAct ist ein Projekt zur Förderung und Validierung der Entwicklung von Interkulturellen Handlungskompetenzen (IAK) für Teilnehmende internationaler Jugendprojekte. In einer webbasierten App sollen verschiedene Werkzeuge für IAK vereint werden.

<https://kultur-life.de/projekte/interact/>

START POINT

START POINT - Citizenship learning in a shifting society zielt darauf ab, das politische und soziale Engagement marginalisierter Erwachsener auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene zu erweitern und zu vertiefen.

<https://kultur-life.de/projekte/start-point>

BEWUSSTSEIN SCHAFFEN

TeDiCom

TeDiCom stellt ein europäisches Projekt dar, das sich mit der Vermittlung digitaler Kompetenzen befasst. Ziel des Projekts ist ein höheres Niveau an digitalen Kompetenzen bei europäischen Bürger*innen zu erreichen, damit gefälschte Nachrichtenkampagnen, Hassreden im Internet und automatisierte Bot-Kampagnen frühzeitig erkannt werden und keinen Einfluss auf die Meinungsbildung in der europäischen Gesellschaft haben.

www.kultur-life.de/projekte/tedicom

Culture CrossOver

Bei Culture CrossOver entwickeln Jugendbetreuer*innen mit jungen Menschen ein Spiel, das die interkulturellen Kompetenzen erhöht. Ergänzt durch eine App und ein Handbuch tragen die Instrumente zu einem besseren Verständnis für die verschiedenen Kulturen in den EU-Ländern bei.

<https://kultur-life.de/projekte/culture-crossover/>

YouCare

Im Rahmen der Jugendbegegnung YOUCare sollen sich die jugendlichen Teilnehmenden mit dem 14ten Nachhaltigkeitsziel „Leben unter Wasser“ der Agenda 2030 kritisch und persönlich auseinandersetzen.

<https://kultur-life.de/projekte/youcare>



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

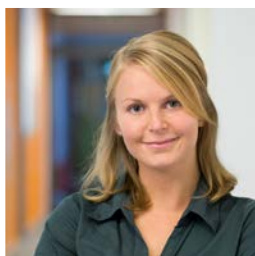
DAS KULTURLIFE TEAM



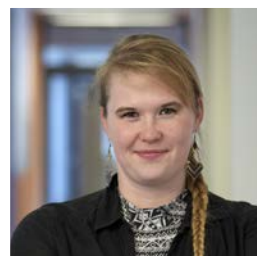
Martin Elbeshausen
Geschäftsführung



Helen van Ravenstein
Erasmus+ Strategische
Partnerschaften



Constanze Rassbach
Erasmus+ Praktikum
für Azubis



Eva Reinhardt
Erasmus+ Praktikum für
Azubis



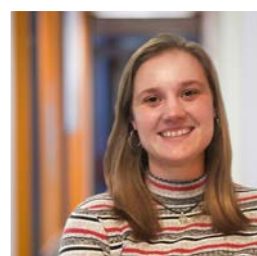
Chiara Dickmann
Fachpromotorin Globale
Partnerschaften



Andreas Klein
Volunteer, Farmstay,
Schülerpraktikum



Henrike Rühling
Freiwilligendienst
weltwärts



Julica Bach
Freiwilligendienst
weltwärts



Judith Thorwart
Freiwilligendienst
weltwärts



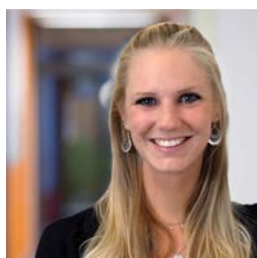
Daniela Weißner
High School & Homestay



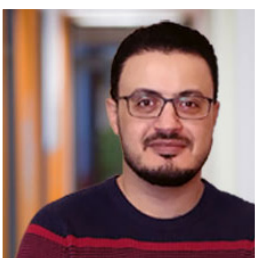
Nele Norden
High School



Lesia Romero
Homepage & SEO



Lisa Schnaidt
Öffentlichkeitsarbeit



Riad Youssef
Buchhaltung



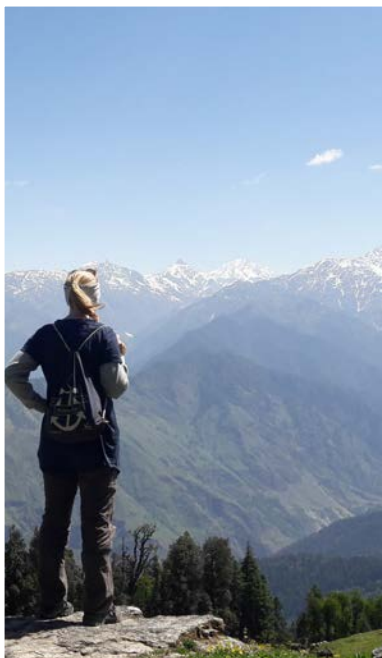
Meinert Möller
EDV



Johanna Lindhorst
Auszubildende

„Für eine Welt, in der Menschen friedlich und gleichberechtigt zusammenleben.“

IMPRESSIONEN VON UNS UND UNSEREN TEILNEHMER*INNEN AUS 2021



EIN RIESENGROSSES DANKESCHÖN

...an alle Ehemaligen, Teilnehmenden, Spender*innen, ehrenamtlichen Helfer*innen, Lehrkräfte, Eltern und Partnerorganisationen, die uns im vergangenen Jahr so tatkräftig und voller Elan unterstützt haben. Ohne eure Mitarbeit und eure helfenden Hände könnten wir viele unserer Projekte und Vorhaben nicht umsetzen. Durch eure großartige Arbeit wird unsere Vision weitergetragen und wir können gemeinsam am großen Ziel Völkerverständigung arbeiten.

FÄHIGKEITEN UND TALENTE FÖRDERN

Unterstützen wir gemeinsam
den Bau des Training Center
von IGI in Ghana!

Mit der gemeinnützigen Organisation Inspire Global Ideas (IGI) Ghana arbeiten wir bereits seit mehreren Jahren in unseren Freiwilligendienstprogrammen zusammen. Die Leitung rund um Williams Yirekyi hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Armut mit Angeboten verschiedener Bildungsbereiche zu unterstützen und zu fördern.

Durch die Spendengelder können wir gemeinsam das IGI Skills and Training Center in Agona Kwesikum aufbauen. Jeder Beitrag zählt!

IM IGI SKILLS AND TRAINING CENTER GEPLANT SIND:

- kostenfreie Workshops und Trainings
- Näh- und Modecenter
- Design-Center für Fußbekleidung
- Werkstatt für Seifenherstellung
- Campingplätze
- Unterrichtsgebäude
- Wissens- und Erholungszentrum
- Kompetenzzentrum zur Gründung von Start-Ups



WIE KANN ICH SPENDEN?

Es werden verschiedene Möglichkeiten zum Spenden für das IGI Training Center eingerichtet, unter anderem als Option in unseren Programmverträgen, über unsere Website www.kultur-life.de. Darüber hinaus kann bereits jetzt einfach per Überweisung gespendet werden:

KulturLife gGmbH
IBAN: DE84 2105 0170 0092 0137 21
Betreff: **Spende IGI**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der Ausblick, der sich immer am Ende unserer Jahresberichte findet, ist für mich immer schon eine Mischung aus einem Rückblick auf die erste Hälfte des Jahres 2022 und die Erwartungen für die zweite Jahreshälfte.

Während das letzte Jahr 2021 bei uns noch ganz im Zeichen von Corona gestanden hat, können wir inzwischen feststellen, dass zumindest die Freude an der internationalen Begegnung weiter unbegrenzt vorhanden ist und wir nach und nach lernen, mit Corona und den verbleibenden Einschränkungen zu leben.

Im Rückblick haben wir die Zeit, dank des Engagements und der Kreativität aller unserer Partner*innen, Kund*innen, Teilnehmenden und Mitarbeiter*innen wirklich gut überstanden.

Leider wird die Freude über das Überstehen der einen Krise durch das Aufziehen einer anderen, den verbrecherischen Krieg gegen die Ukraine, gleich wieder getrübt. Wer hätte noch vor einem Jahr gedacht, dass das Thema der Völkerverständigung und der internationalen Solidarität mitten in Europa wieder so stark auf die Probe gestellt wird?

Für uns als Förderer von Jugendbegegnungen bedeutet dies, dass wir noch mehr dafür tun müssen, die Idee der Weltbürgerschaft, des Friedens und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gerade auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, mit jungen Menschen aus Osteuropa gemeinsam zu festigen. Wir vertrauen darauf, dass wir Sie in diesem Bemühen weiterhin an unserer Seite haben! Die Tragödie des Krieges ist für uns ein Auftrag, unsere Kraft uneingeschränkt in den Dienst der Völkerverständigung zu stellen in der Hoffnung, dass es irgendwann gelingen mag, den friedliebenden Kräften auf der ganzen Welt immer öfter zum Sieg zu verhelfen.

Ich wünsche uns allen, dass der Krieg bald überwunden werden wird und wir gemeinsam damit beginnen können, an einer besseren und sicheren globalen Zukunft zu arbeiten.

Martin Elbeshausen
Gründer und Geschäftsführer

